

Newsletter Nr.4 Kulturelle Bildung

Marburg, 23.05.2017

Fachberatung: Dr. Erika Schellenberger-Diederich
Dienstag und Donnerstag 06421-616564
erika.schellenberger-diederich@kultus.hessen.de

Liebe kulturinteressierte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass Sie mein vierter Kulturnewsletter erreicht hat. Wenn Sie persönlich Interesse haben an weiteren Kulturnachrichten, die unsere schulische Arbeit bereichern können, dann geben Sie mir bitte per Mail Nachricht, damit ich Sie direkt in den Verteiler mitaufnehmen kann. Über Ihre Hinweise aus kultureller Praxis für oder an Schulen – ob aus Musik, Kunst, Tanz, Literatur und Theater freue ich mich und kann diese hier ggf. aufnehmen. Der Kulturnewsletter erscheint ca. alle 3 Monate.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Erika Schellenberger-Diederich

THEATER – Jugendensemble DEINE WELT fokussiert die Sprache der Politik. Eine Koproduktion von german stage service, dem Hessischen Landestheater Marburg und dem St. Elisabethverein Marburg: Premiere am 28. Juni, 20 Uhr im Theater im G-Werk, Afföllerwiesen, 3A.



Aus der Presseinformation:

ÜBER REDEN REDEN

Sie reden von Krisen, von Umbrüchen die Europa sprengen werden, von politisch-bürokratischen **Vorgängen, so komplex dass Sie sie selbst wahrscheinlich gar nicht verstehen.**

Über uns braut sich eine Apokalypse zusammen- und wir? Wir werden mitgerissen, ohne zu wissen, worum es eigentlich geht. Die einzige Sicherheit: Wir hören sie reden.

Wir haben keine Ahnung, wie wir etwas stoppen oder verändern können. Aber das Gefühl, dass sich eine unwiederbringliche Änderung in unser aller alltäglichen Leben einschleicht, das werden wir nicht los. Sie reden weiter.

Wir haben uns Reden des gesamten politischen Spektrums, national, international angesehen. Wir haben Gesten und Worte der Menschen extrahiert, die unser Leben maßgeblich beeinflussen und versucht, etwas aus ihnen zu entwickeln, das mit uns zu tun hat. Man hat uns und wir haben ihnen Worte in den Mund gelegt, die wir besser verstehen, als die angstvollen Reden, von denen unsere Ohren dröhnen.

Joana Tischkau und Katrin Hylla haben in dieser Koproduktion von german stage service, dem Hessischen Landestheater Marburg und dem St.Elisabethverein Marburg zusammen mit dem internationalen Jugendensemble DEINE WELT ein Stück über Politik und wie sie auf uns wirkt entwickelt.

Premiere 28. Juni 2017, weitere Aufführungen 29.6. und 30.6, jeweils 20 h im Theater im G-Werk. Dieses Projekt konnte aus Mitteln der Initiative ASSITEJ e.V.,

Teil des Bundesprogramms „Kultur macht stark- Wege ins Theater “ realisiert werden.

Eintritt ist frei, um Reservierungen wird gebeten.

Mit Ali Hoseini, Zeray Tesfay, Yonas Tesfalem, Niyat Mebrahtom, Yolanda Neißner, Paula Marie Aigner, Lea Piechoccki, Edith Glu, Farhad Sultani u.a.

Reservierungen und Informationen: Katrin Hylla, Barfußertor7, 35037Marburg, 0176 61269027

www.germanstageservice.de

Theater mit geflüchteten Kindern an Grundschulen in Hessen - Theater für ALLE!

Ausschreibung:

Grundschulen in Hessen, an denen auch geflüchtete Kinder unterrichtet werden, sind eingeladen, sich für die Teilnahme am Schulentwicklungsprogramm „Theater für ALLE!“ zu bewerben.

Ziel des Programms ist es, Grundschulen dazu zu motivieren und zu befähigen,

Darstellendes Spiel als integrative Methode in allen Fächern und schulischen Bereichen

einzusetzen. Zudem soll jede Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform zu entdecken.

Gerade im Grundschulalter eröffnen spielerische Herangehensweisen, die den ganzen Körper, Mimik, Gestik, Stimme und den Raum einbeziehen, Kindern die Möglichkeit, sich schulische Lerninhalte leichter und mit mehr Freude zu erschließen. Dabei wird den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung, nach Eigenaktivität und -verantwortung, nach sozialer Interaktion – auch ohne Sprache - und einem ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen in vielfältiger Weise entsprochen:

☑ Darstellendes Spiel ist **inklusiv**, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann,

unabhängig von ihrer/seiner Herkunft, von ihren/seinen Deutschkenntnissen und individuellen Begabungen und Beeinträchtigungen aktiv teilhaben und sich einbringen.

☒ Darstellendes Spiel ermöglicht **individuelle Förderung**, denn es bietet unterschiedliche Zugangsweisen zu Lerninhalten und bietet im Spektrum seiner unterschiedlichen Arbeitsfelder beste Voraussetzungen für binnendifferenzierten Unterricht.

☒ Darstellendes Spiel **fördert die Persönlichkeitsbildung**, denn die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“.

☒ Darstellendes Spiel **unterstützt den Spracherwerb**, denn Sprache kann hier spielerisch in unterschiedlichsten Situationen erprobt und eingeübt werden, begleitet von allen Formen des körperlichen Ausdrucks.

☒ Darstellendes Spiel **fördert Integration**, denn das gemeinsame Spiel eröffnet umfassende Möglichkeiten des **sozialen Miteinanders**, ermöglicht Freude durch gemeinsame Erfolge, gibt Mut, auch das Scheitern in Kauf zu nehmen, um neue kreative Lösungsansätze zu finden, erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven des Gegenübers und fördert Ausdauer und Durchhaltevermögen mit Blick auf ein gemeinsames Ziel. Zudem werden im Darstellenden Spiel **Grundwerte unserer Gesellschaft**, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung exemplarisch **vermittelt** und intensiv eingeübt.

Über einen Zeitraum von zunächst einem Schuljahr erhalten zehn regional verteilte Grundschulen Hessens **Unterstützung durch ihren „Theatercoach“** in Form von **Schulentwicklungsberatung, Fortbildungen für das gesamte Kollegium, individuelles Mentoring und Unterrichtsentwicklungsberatung mit gemeinsam geplantem Unterricht und Projekten**. Es wird zudem für alle teilnehmenden Schulen und deren Kollegium die Möglichkeit zur Vernetzung, gegenseitigem Austausch und Hospitationen gegeben.

Voraussetzung zur Teilnahme:

☒ Grundschule Hessen – Theater für Alle! soll wissenschaftlich begleitet und nach einem Jahr evaluiert werden. Die zunächst zehn teilnehmenden Schulen sollten bereit sein, anschließend als Referenzschulen für die Region zu Rate gezogen zu werden.

☒ Die Schule verfügt über mindestens eine ausgebildete Theaterlehrkraft und /oder ist bereit, eine Kollegin / einen Kollegen zur Teilnahme am Weiterbildungskurs

Darstellendes Spiel des Hessischen Kultusministeriums oder zur Grundlagenqualifizierung des Landesverbandes Schultheater in Hessen (LSH) frei zu stellen. <https://www.schultheater-in-hessen.de/weiterbildungskurs-fortbildung-ds/>

☒ Die Schule ist offen für Kooperationen mit externen Theatern, z.B. im Rahmen von TUSCH (<https://www.tusch-frankfurt.de/home.html>) oder FLUX (<https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/flux/index.html>)

Bewerbung:

Online **vom 5.6. bis 21.06.2017** über das **KulturPortal des Hessischen Bildungsservers:**

<https://kultur.bildung.hessen.de/theaterfuerALLE!/index.html>

Das Formular muss zudem ausgedruckt und von der Schulleitung unterschrieben gesendet werden an:

Hessisches Kultusministerium

Referat für besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Herrn Marcus Kauer, Referent für Kulturelle Bildung

Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden

Diese Ausschreibung wird auch im Amtsblatt Juni erscheinen. Ein Anmeldeformular wird ab dem 5.6.2017 auf dem Kulturportal bereit stehen: <https://kultur.bildung.hessen.de/theaterfuerALLE!/index.html>

Für Rückfragen zur Bewerbung steht Katja Pahn, Koordinatorin Theater im HKM-Projektbüro Kulturelle Bildung gern zur Verfügung: Tel.: 069 38989 504

MUSIK

Nachwuchskünstler gesucht!

Einladung zum Treffen junge Musik-Szene 2017 in Berlin

Einsendeschluss 31. Juli 2017 (Poststempel)



https://www.berlinerfestspiele.de/media/2016/bundeswettbewerb_2016/treffen_junge_musik_szene_2016/tjm16_impressionen/tjm16_impressionen_2_litebox.jpg

Treffen junge Musik-Szene – Bewerbung

Die Teilnahme am sechstägigen Treffen junge Musik-Szene in Berlin ist der Preis eines deutschlandweiten Wettbewerbes für Nachwuchskünstler*innen. Bewerben können sich Solist*innen, Duos und Bands im Alter von 11 bis 21 Jahre. Selbst geschriebene Songs sind gefragt – in allen Sprachen und Musikgenres.

Auf dieser Seite finden sich Informationen zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren.

Die Preisträger*innen des Wettbewerbs werden Ende August bekannt gegeben.

Gerne informieren wir Sie/euch über den Ausschreibungsbeginn und erinnern Sie/euch an das Ausschreibungsende per E-Mail. Bitte tragen Sie sich/tragt euch hierfür in den [Verteiler der Bundeswettbewerbe](#) ein.

Zugelassen sind

- selbstgeschriebene Songs in allen Sprachen
- alle Musik-Genres (z. B. Chanson, Folk, Blues, Pop, Rap, Reggae, Jazz, Funk, Rock, Kunstlied ...)

Nicht anerkannt werden Einsendungen

- die keine Eigenproduktionen sind
- von Solist*innen, Duos oder Bands, die bereits vertraglich gebunden sind (z.B. an Plattenfirmen, Produzent*innen, Musikverlage etc.)

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen sollen enthalten:

- den ausgefüllten [Bewerbungsbogen](#)
- maximal 3 Songs auf CD, als Audiofile per E-Mail oder via File-Sharing, davon ein Song möglichst live bzw. unbearbeitet aufgenommen
- die vollständigen Songtexte (DIN A4, einseitig bedruckt, Schriftgröße mindestens 10, Zeilenabstand 1,5)
- eine Selbstdarstellung (Informationen zu euch und eurem Werdegang)

Digitale Bewerbungsunterlagen können per E-Mail oder über File-Sharing-Systeme gesendet werden an: musikwettbewerb@berlinerfestspiele.de.

Die Dateien bitte eindeutig beschriften: Songtitel + Künstler*in(nen)

Im Falle einer digitalen Übermittlung bitte einen Scan oder ein gut erkennbares Foto des unterschriebenen Bewerbungsbogens einsenden.

Auswahl

Eine unabhängige Jury wählt aus den eingegangenen Bewerbungen ca. 10 Solist*innen, Duos oder Bands mit jeweils einem Song aus. Das Auswahlverfahren ist Ende August abgeschlossen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig – der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen kann leider nicht erfolgen.

Preis

Die durch die Jury ausgewählten Preisträger*innen werden zum Treffen junge Musik-Szene für fünf Tage nach Berlin eingeladen. Die ausgezeichneten Songs werden in einem gemeinsamen Konzert der Preisträger*innen im Haus der Berliner Festspiele präsentiert. Darüber hinaus absolvieren die ausgewählten jungen Musiker*innen ein Campus-Programm aus unterschiedlichen Workshops zu Gesang, Komposition, Improvisation, Bühnenperformance ... und Auftrittsanalysen. Fachgespräche zu weiteren Musik-Themen stehen ebenso auf dem Programm, wie abendliche Jam-Sessions. Das Konzert der Preisträger*innen wird aufgezeichnet.

Bühne

Die Preisträger*innen spielen ihre ausgewählten Songs in einem gemeinsamen Konzert vor Publikum im Haus der Berliner Festspiele.

Campus

Die ausgewählten Musiker*innen arbeiten in Workshops mit professionellen Musiker*innen zu Gesang, Komposition, Improvisation und Bühnenperformance etc. Fachgespräche zu weiteren Musik-Themen stehen ebenso auf dem Programm, wie abendliche Jam-Sessions.

Forum

Das Forum richtet sich mit einem eintägigen Fortbildungsprogramm an Musikpädagogen*innen in Schulen und Musikschulen.

Berliner Festspiele

Schaperstraße 24

10719 Berlin

Tel +49 30 254 89-0 (Empfang)

Fax +49 30 254 89-111

info@berlinerfestspiele.de

www.berlinerfestspiele.de

[Ausführlichere Informationen zum Treffen junge Musik-Szene](#)

TANZ

Mary Wigmans Erbe in Strukturen

zeitgenössischer Tanzimprovisation 14. und 15. Juli 2017 in Marburg



The GROUP MOTION DANCE THEATER Philadelphia, USA

Freitag, 18 Uhr, Vortrag & TanzPerformance, Kulturzentrum Waggonhalle
Samstag, 10 Uhr, TanzWorkshop, Institut für Sportwissenschaft
Information & Anmeldung: <https://groupmotioninmarburg.wordpress.com/>

Diese Fortbildung ist ein Kooperation von: Institut für Sportwissenschaft und Motologie Uni MR, Ursula Kuhlmann-Fonds Uni MR, Zentrum für Lehrerbildung Uni MR, Das Potenzialtraining – Institut für Bildung in Bewegung und Tanz, Richtsberg-Gesamtschule Marburg.



Flyer_GroupMotion_
Marburg_final.pdf

Informationen: **Brigitte Heusinger von Waldegge**, Institut für Sportwissenschaft und Motologie
Barfüßer Strasse 1 | 35037 Marburg, Telefon: 06421-2823971 E-Mail: heusingerb@staff.uni-marburg.de

KULTUR UND REFORMATION – Angebote für Schulen

Zur Geschichte der Religionsflüchtlinge in unserem Landkreis



Bildungsangebot für Schulen in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf 2017
Thema: Besondere Zeugnisse der Reformation – Entdeckungen in den Hugenotten- und Waldenserkolonien

Zielgruppe: 6.-7. Klassen, für Schulen (nicht nur) in Wetter und Kirchhain

Gerne: Französischzweig, aber keine Bedingung

Zeitpunkt: Spätsommer 2017, nach den Sommerferien

Zeitumfang: ½ Erlebnistag

Angebot: für zwei Veranstaltungen

Mögliche Anbindung an Unterrichtsinhalte, z.B. das Fach Geschichte:

Gymnasium 9: Lehrplan Geschichte: Jahrgang 7 bzw. 8: Renaissance: Politik und Reformation / Frankreich unter Ludwig XIV.

Integrierte Gesamtschule: Rahmenplan Gesellschaftslehre: Jahrgang 5/6: Warum fliehen Menschen? / Eine Reise durch Europa Jahrgang 9/10: Die Herrschaft absoluter Fürsten und Könige in der Kritik ihrer Zeit

Themenstellung und Inhalte

Am 31. Oktober 2017 wird in Marburg feierlich das Jubiläum „500 Jahre Reformation in Hessen“ begangen, mit der Fokussierung auf Martin Luther. Die Reformation wurde aber schon viel früher angestoßen und geht bis ins Mittelalter zurück.

Die Waldenser sind die älteste Protestantengruppe in Mitteleuropa. Sie flohen zu Tausenden im 17. und 18. Jahrhundert vor staatlicher Verfolgung aus den piemontesischen Alpen in die deutschen Länder. Zur gleichen Zeit kamen aus gleichen Gründen viele Hugenotten aus Frankreich nach Deutschland. Beide Gruppen ließen sich auf Einladung von Landgraf Carl von Hessen-Kassel auch in unserem Landkreis nieder. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf sind bis heute die Orte Schwabendorf, Todenhausen, Hertingshausen und Frauenberg als „Kolonien“ bekannt. Auch in der Stadt Marburg gibt es Spuren der Glaubensflüchtlinge zu entdecken. Die Flüchtlinge brachten eine eigene Religiosität und Lebenskultur mit und behielten lange ihre Traditionen bei.

Die Geschichte der Glaubensflüchtlinge ist deshalb so interessant, weil sie zum einen historischen Blick auf die frühe Neuzeit wirft und zum anderen Bezüge zu den Aufgabenstellungen der Aufnahme von Flüchtlingen in der Gegenwart herstellt.

Schülerlebnistage (2 Veranstaltungen à ½ Tag) zzgl. Vorgespräch im Unterricht

Kultur-Entdeckungen /Ortsspaziergänge mit Schulklassen: Entdeckungen der Lebenskultur der Flüchtlinge vor Ort in einer der Kolonien. Fokussierung auf die Verbindung historischer und gegenwärtiger Migration, auf Exil und Integration. Begleitung durch eine kulturpädagogische Fachkraft, Abstimmung auf die entsprechenden Jahrgangsstufen. Organisation zusammen mit dem Staatlichen Schulamt bzw. den Einzelschulen.

Im Mittelpunkt stehen Angebote zum Entdecken vor Ort, sowie praktische Arbeiten, z.B. kunsthandwerkliches Arbeiten mit Textilien, Namens- und Sprachstudien, kulinarische Zubereitungen.

Das Angebot ist kostenlos, für Fahrtaufwendungen und Verpflegung mögen die Schülerinnen und Schüler bitte selbst sorgen.

Informationen und Beratung erfolgt gern durch Frau Dr. Buchenauer: Tel. und Fax: 0049-6421-47673

Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.
Europäische Kulturroute des Europarats
c/o Büro Dr. Buchenauer
Tel. und Fax: 0049-6421-47673
Großseelheimerstr.8
35039 Marburg
Deutschland
www.hugenotten-waldenserpfad.eu
www.surlespasdeshuguenots.eu

KUNST

Special: DOCUMENTA 2017

BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN DES HESSISCHEN KULTUSMINISTERIUMS

Mit der documenta lernen

**Ausschreibung zum Besuch der documenta 14 „Von Athen lernen“ und eines
Workshops mit Führung für Lerngruppen**

12. Juni – 15. September 2017

Die documenta gilt als bedeutendste internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Sie setzt weltweit Akzente und Impulse und erreicht verstärkt auch ein junges Publikum. Das diesjährige Vermittlungspro-

gramm „eine Erfahrung“ der documenta 14 bietet mit seinem künstlerischen Ansatz ein didaktisch offenes, methodisch experimentelles und interdisziplinäres Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften.

Für die documenta 14 ermöglicht die Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und der *documenta und Museum Fridericianum gGmbH* den kostenlosen Besuch eines Workshops („Laboratorium“) und einer Führung („Spaziergang“) von 100 Lerngruppen mit jeweils bis zu 30 Schülerinnen und Schülern. Die Kooperation soll ein nachhaltiger Schritt dahin sein, Kindern und Jugendlichen aller Jahrgangsstufen und Schulformen in Hessen einen praktischen Zugang zu zeitgenössischer Kunst zu eröffnen und die gemachten ästhetischen Erfahrungen wieder mit in die Schule einzubringen.



Zum Inhalt:

In einem Workshop finden sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie nach Möglichkeit Künstlerinnen und Künstler der documenta 14 zu einem dynamischen, kreativen und forschenden Kern eines „Laboratoriums“ zusammen. In einem offenen Lernprozess werden die alltäglichen Rollen aller Teilnehmenden kritisch hinterfragt und spielerisch vertauscht, um unerwartete, pragmatische und sogleich konzeptuelle Ergebnisse zu erzielen. Während eines „Spaziergangs“ lädt ein Mitglied des „Chores“ der documenta 14 die jungen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ein, eine aktive Rolle im gemeinsamen Denken einzunehmen, sich kritisch mit den künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen und offene Fragen mit dem „Choristen“ oder der „Choristin“ zu verhandeln.

Zur Organisation:

Die Workshops und Führungen finden im Zeitraum vom 12.06. bis 30.06. und 14.08. bis 15.09.2017 von montags bis freitags statt und sind unentgeltlich wie auch der Eintritt zur documenta-Ausstellung. Die Kosten für die Anfahrt nach Kassel können bei Bedarf mit bis zu 5,00 Euro pro Schülerin und Schüler vom Hessischen Kultusministerium bezuschusst werden. Die Anträge für den Fahrtkostenzuschuss sind im Anschluss an den Besuch der documenta über den Förderverein der jeweiligen Schule zu stellen.

Anmeldung und Info: documenta-Büro schulen-hessen@documenta.de.

Aktualisierte Informationen finden Sie auch unter

<http://kultur.bildung.hessen.de/kunst/index.html>

Fachtagung für Lehrkräfte zur documenta 14

Von der documenta lernen?

Transkulturelle Perspektiven in der Kunst und Kunstvermittlung

Tagung zur documenta 14 "Von Athen Lernen"

22.-23. Juni 2017

Alle in der kulturellen Bildung tätigen Lehrkräfte, kooperierende Künstlerinnen und Künstler sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kulturinstitutionen sind eingeladen, an der Fachtagung zur documenta 14 vom 22. bis 23. Juni in Kassel teilzunehmen.

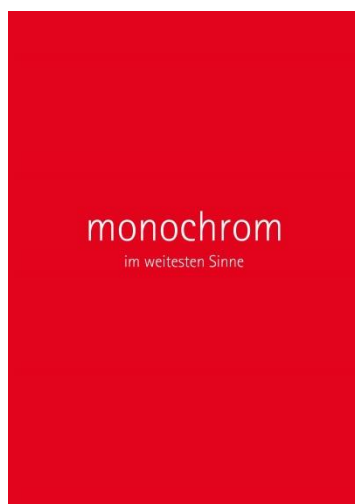
Anmeldungen: <https://kultur.bildung.hessen.de/kunst/documenta/fachtagung/documenta14/index.html>

KUNST vor Ort – Die Landeskunstaussstellung HESSIALE 2017 in Marburg

Einladung zur Fortbildung in der Marburger Kunsthalle

„Kunst im Dialog“ – Gegenwartskunst im Unterricht Fortbildung für Kunst- und Deutschlehrer/innen am 13. Juni 2017, 15:30-18:00 Uhr

Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5, 35037 Marburg



HESSIALE 2017 – „monochrom – im weitesten Sinne“

Landeskunstaussstellung des BBK Hessen 2. Juni – 20. Juli 2017

Zu dieser Ausstellung des Marburger Kunstvereins bietet das Staatliche Schulamt Marburg Biedenkopf in Kooperation mit dem Marburger Kunstverein für Kunst- und/oder Deutsch unterrichtende Kolleginnen und Kollegen in der Reihe „Kunst im Dialog“ eine Fortbildungsveranstaltung an, diesmal zur Ausstellung Bildender Künstlerinnen und Künstler des Berufsverbandes BBK in Hessen.

„Kunst im Dialog“? Wann entsteht die Kunst? Im Kopf des Künstlers, in seinem Atelier? Welche Rolle spielt der Betrachter, die Betrachterin? Entsteht die Kunst gar erst in der Betrachtung? Entsteht sie jedes Mal aufs Neue, in jeder Betrachtung auf andere Weise? Gleiche Kunst anders rezipiert – ist sie noch sie selbst?

Welche Impulse für den Wahrnehmungsprozess kommen aus dem künstlerischen Werk, welche Wendungen nimmt die Wahrnehmung durch den Dialog?

Was meint der Titel der Ausstellung: „monochrom – im weitesten Sinne“? – Ton in Ton? Malen und Gestalten in *nur* einer Farbrichtung? Welche Vielfalt steckt in der Reduktion? Was an diesem Werk ist eigentlich mono – chrom?

Um für diese Fragen zu sensibilisieren, werden innerhalb der Fortbildung unterschiedliche Zugangsweisen angeboten und wahlweise erprobt. Im künstlerisch-praktischen Dialog werden in der Fortbildung handwerkliche Fähigkeiten geschult, inhaltliche und formale Anregungen in eigene künstlerische Produkte umgesetzt und somit persönliche Zugänge zu Werken „im Dialog“ kreativ realisiert. Der anschließende Austausch und die damit einhergehende Selbstreflexion ist wichtiger Bestandteil der Auseinandersetzung mit einzelnen, von den Teilnehmer/innen/n ausgewählten Werken.

Methodisches Handwerkszeug, Spielregeln und Arbeitsblätter – einsetzbar in Kunst-, Deutschunterricht und anderen Fächern -, sowie Hintergrundinformationen zu Werken und Künstlerinnen und Künstlern dienen einer zeitnahen und unaufwändigen Umsetzung in der eigenen Praxis mit Schülerinnen und Schülern.

Referentinnen: Stephanie Bachmann, Studienseminar Marburg
Lena Radke, Kunsthistorikerin im Kunstverein
Leitung: Dr. Erika Schellenberger-Diederich, SSA Marburg
Ort: Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5, 35037 Marburg
Schulformen: für alle Schulformen und alle Jahrgangsstufen
Unkostenbeitrag: keiner
Termin: **Di, 13.6.2017, 15.30 – 18.00 Uhr**
Anmeldung: fortbildung.ssa.marburg@kultus.hessen.de

Bitte umgehend zurück senden an

Anmeldeschluss: 6.6. 2017

Staatliches Schulamt für den
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Robert-Koch-Str. 17
35037 Marburg

Fax.: 06421 616-524

Tel.: 06421-616-595 Frau Bäcker

E-Mail: fortbildung.ssa.marburg@kultus.hessen.de

Titel: „Kunst im Dialog“ – Gegenwartskunst im Unterricht

Datum: 13. Juni 2017 von 15:30 – 18:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.: MR1A07370406

Veranstaltungsort: Kunstverein Marburg, Gerhard-Jahn-Platz 5,
35037 Marburg

Anmeldeschluss: 6.6. 2017

Name, Vorname: _____

Personal-Nr. _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon/E-mail: _____

Dienststelle: _____

Zur o. g. Veranstaltung melde ich mich hiermit verbindlich an. Die Genehmigung der Schulleitung habe ich eingeholt.

Datum:

Unterschrift:

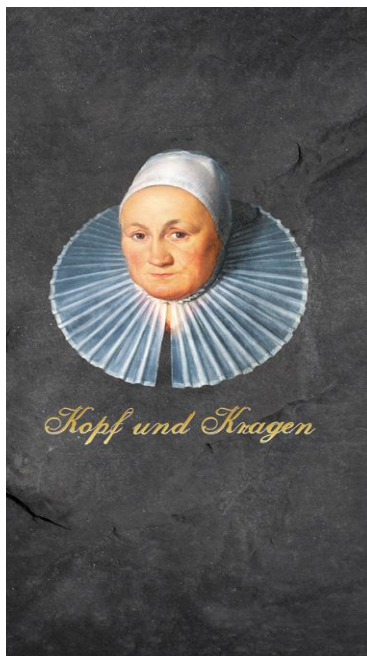
Sie erhalten keine Bestätigung nach Eingang Ihrer Anmeldung.
Eine zeitnahe Absage bei Nichtteilnahme ist unbedingt erforderlich

AUSSTELLUNGEN

Museumssonntag Marburg-Biedenkopf 2017

11. Juni 2017 13:00 – 17: Uhr

Unter dem Motto: „Kopf und Kragen“



Die Abbildung auf dem Titel zeigt Johanna Christina Zimmermann, die Mutter des deutschen Malers Adolf Zimmermann, in Witwentracht mit Haube und gefältetem Kragen. Das Porträt (Öl auf Holz) ist 1824 entstanden und hängt heute im Kulturhistorischen Museum in Görlitz.

Aus einer Vielzahl von Vorschlägen haben die Leitungen der Museen und Schausammlungen das diesjährige Motto selbst ausgewählt. Es ist so weit gefasst, dass es genügend Möglichkeiten der Beteiligung gibt. So dürften angefangen von der genauen Wortnutzung **„Um Kopf und Kragen reden“** im Zusammenhang mit Gerichtsurteilen oder dergleichen, **über Kopfbedeckungen, Portraits oder dem Geizkragen bis hin zum Themenfeld Lutherportraits und das Reformationsjahr** sehr viele Zugänge denkbar sein

Weitere Informationen zum Museumssonntag befinden sich im Internet unter

www.marburg-biedenkopf.de dann unter Kultur und schließlich unter Museumssonntag. Diese werden weiter aktualisiert. Auch eine Broschüre mit dem Gesamtprogramm wird dort im Vorfeld dieser vom Fachdienst Presse- und Kulturarbeit organisierten Veranstaltung veröffentlicht.

An diesem Tag werden sich viele Museen aus dem ganzen Landkreis an der Aktion beteiligen. Sie zeigt auf, wie vielfältig und interessant die Museumslandschaft im Kreis ist.

Die mitwirkenden Museen werden sowohl Ihre Ausstellungen als auch besondere, zu einem Motto passende Exponate präsentieren. Viele bieten auch Schauvorführungen passend zum Motto an.

Einige dieser Museen sind der Bevölkerung im Landkreis vielleicht gar nicht bekannt, besonders dann, wenn sie vom Wohnort etwas weiter entfernt sind. An diesem Tag können die Museen gemeinsam auf ihr Angebot aufmerksam machen, denn die Museen, Heimatstuben und Schausammlungen haben nicht nur an diesem Tag viel zu bieten. Es lohnt sich, die Museen anzuschauen!

Am Museumssonntag haben die Museen in einem Zeitfenster von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Einige bieten aber auch darüber hinaus noch umfangreichere Öffnungszeiten an.

Auch in diesem Jahr ist zum Museumssonntag wieder eine Verlosungsaktion geplant.

Beispielhaft sei auf zwei der Natur gewidmete Sammlungen im Landkreis hingewiesen:

1. **Naturschutz – Informationszentrum Amöneburg (NIZA):** Dauerausstellung zu Hessens ältestem Naturschutzgebiet (NSG Amöneburg seit 1927), Mikroskopiertisch mit verschiedenen Objekten, Libellen-Infowürfel, Heckenbiotop sowie eine Bücher-, Video- u. Diasammlung (ausleihbar). Jahresprogramm mit Exkursionen, Vorträgen und Ausstellungen zu Themen aus dem Bereich Ökologie, Umwelt und Naturschutz. Anschrift: Schulgasse, 35287 Amöneburg. nach Vereinbarung. Auskunft bei der Stadtverwaltung, Tel.: 06422 9295-33, Fax: 9295-22. Öffnungszeiten: 15. April bis 15. November jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, sowie Ergänzung nach Fax 9295-22 bzw. über den Koordinator der Einrichtung: Robert Cimiotti, Tel. 06422 1201.
2. **Naturkundehaus Lohra:** In Damm, Untere Straße 2, 35102 Lohra (direkt an den Wanderwegen Salzbödetal). Das Naturkundehaus Damm ist eine Einrichtung, um interessierte Besucher, Gruppen, Schulklassen u. ä. mit den Belangen der Natur vertraut zu machen und Ihnen bei Fragen zu Pflanzen und Tieren unserer Region mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Fachliteratur, Bildmaterial, Anschauungsobjekte, eine Videothek und Tonaufnahmen mit heimischen Vogelstimmen können eingesehen bzw. abgehört werden, Verleih ist vorgesehen. Das Naturkundehaus wird betreut vom Verein für Vogel- und Naturschutz Lohra e. V.. Dieser Verein führt, je nach Jahreszeit, naturkundliche Wanderungen und Exkursionen zu unterschiedlichen Themen durch, bei denen auch Gäste, die nicht dem Verein angehören, jederzeit ausdrücklich willkommen sind. Der Eintritt ins Naturkundehaus ist frei, Spenden zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau des Hauses sowie zur Unterstützung der Vereinsarbeit werden jedoch dankbar entgegengenommen. Kontakt: Günter Krantz, 0171 7401354, E-Mail: guenter-krantz@t-online.de, Internet: www.naturkundehaus-damm.de



Naturkundehaus in Lohra

Beispiele und Kontaktadressen Marburg Stadt:

Antiken-Sammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 9, 35037 Marburg. Die Marburger Antikensammlung besteht aus mehr als 2000 Originalen, die einen umfangreichen Einblick in die Kleinkunst verschiedener Epochen der Antike geben. Es handelt sich dabei um Keramik, Glas, Statuetten aus Ton und Bronze, Münzen, Gemmen und einige Skulpturen. Die Dauerausstellung „Original-Ansicht“ veranschaulicht Kernbereiche des Lebens in der griechischen und römischen Antike für ein breites Publikum. Mit einem besucherfreundlichen Konzept bietet sich die einmalige Gelegenheit, museale Präsentation und forschungs- bzw. lehrbedingte Aufstellung von antiken Objekten kombiniert zu betrachten. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: So. 11.00 bis 13.00 Uhr, Termine für Sonderführungen für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung. Kontakt: Archäologisches Seminar, Tel.: 06421 282-2341, E-Mail: arch.seminar@staff.uni-marburg.de, Internet: antikensammlung.online.uni-marburg.de/

Circus-, Varieté- und Artistenarchive mit Schausammlung aus dem Bereich Artistik: Marburg, Ketzertbach 21 ½, 35037 Marburg. Schwerpunkte: Circus-, Varieté- u. Artistenarchive mit Schausammlung aus dem Bereich Artistik. Träger: Kulturhistorische Gesellschaft für Circus- u. Variétékunst e.V., Professor Dr. Karl Braun, Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Biegenstraße 9, 35037 Marburg, Tel. 06421 2826516 o. 06421 2824923. Eintritt frei. Besichtigung nur nach Vereinbarung.

Mineralogisches Museum der Philipps-Universität: Firmaneiplatz, 35032 Marburg. Schwerpunkte: Auf rund 600 m² werden ca. 2500 Minerale in 60 Vitrinen gezeigt. Der Rundgang im Museum beginnt mit einer systematischen Mineraliensammlung mit Exponaten aus aller Welt. Als Besonderheit ist der 63 kg schwere Eisenmeteorit von Treysa zu nennen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die schönen Mineralstufen aus der Region Marburg-Biedenkopf, die in einer kleinen Sonderschau gezeigt werden. Bemerkenswert ist die Mineraliensammlung der Ingrid und Reinhard Balzer Stiftung mit Schaustufen aus Brasilien, Uruguay, Russland, dem Balkan und seit neustem aus Arizona. Eine Leihgabe des Siegerländer Apothekers Gerhard Schweißfurt zeigt weltweit einzigartige Mineralexponate des Erzreviers Siegerland. Zudem gibt es weitere Sonderausstellungen. Träger: Philipps-Universität Marburg. Kontaktadresse: Mineralogisches Museum, Firmaneiplatz, 35032 Marburg. Leitung: Professor Dr. Peter Masberg, Tel. 06421 2822257 oder 2822244, Fax: 06421 2827077, E-Mail: masberg@staff.uni-marburg.de Öffnungszeiten: Di 10:00–18:00 Uhr; Mi: 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Uhr; Do: 10:00–18:00 Uhr; Fr: 10:00–13:00 Uhr; Sa und So: 11:00–15:00 Uhr. Eintritt Erwachsene: 1,- Euro ; Jugendliche von 12 bis 16 Jahren, Schüler, Studenten und Behinderte: 0,50 Euro ; Frei für Kinder bis 12 Jahre sowie Mitglieder des „Freundeskreis des Mineralogischen Museums e.V.“. Eintritt frei.

LITERATUR

Das Literaturhaus Frankfurt für Lehrer

Freitag 09.06.17 / 09.00 h – 17.00 h / Eintritt 28 / 18 Euro inkl. Bewirtung

Kolleg Schöne Aussicht –

Richtung Wahrheit – Eine Tagung von Lehrern für Lehrer

Für Lehrer aller Fächer, Stufen und Schulformen

Mit Julia Shaw, Sarah Diefenbach, Daniel Ullrich, John von Düffel u.a.

Unter dem Titel „Richtung Wahrheit“ organisiert das KOLLEG SCHÖNE AUSSICHT zum dritten Mal eine Tagung von Lehrern für Lehrer, Lehramtsstudenten und Lehrer in Vorbereitung. Wahrheit scheint überall und gegenwärtig zu sein. Und doch drängt sich der Eindruck auf, dass sie durchlässiger und poröser wird, dass sie uns entgleitet. Irgendwie scheint sie hinterher, abgehängt; post faktisches Zeitalter eben? In welche Richtungen flieht oder drängt die Wahrheit? Kann man Wahrheit aufspüren? Oder ihr zumindest nahe kommen? Die Teilnehmer der Tagung unternehmen einen Tag lang diesen Versuch und blicken durch ein

Kaleidoskop der Wahrheit(en): Das beginnt bei Literatur und Dichtung, geht weiter mit der digitalen und medialen Wahrnehmung der Wahrheit und endet beim Strafprozess, mit der Wissenschaft und unseren persönlichen trügerischen Erinnerungen. Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz akkreditiert (LA-Angebots-Nr. 0178920001).

Lesung (nicht nur) für Jugendliche

Sommerlesung des sexyunderground: Ich würds gern hören

Dienstag 04.07.17 / 19.30 h / Eintritt 5 / 3 Euro

Mit Meret Baumgardt, Felicitas Hubert, Lisa Kaldowski, Caroline Pfeffer, Martin Piekar, Darya Sotoodeh, Leon Steurer und Carolin Wagner

Neue Stimmen aus Frankfurt und Umgebung – der literarische Nachwuchs im Literaturhaus

Beim sexyunderground geht es vor allem um eines: Schreiben. Da werkeln, basteln, schrauben und drehen Jungautoren an eigenen Texten. Hierfür treffen sie sich bereits seit 2008 regelmäßig im Literaturhaus Frankfurt und führen weiter, was im „Schreibzimmer“, der jährlichen Schreibwerkstatt für Jugendliche, seinen Anfang nahm. Aber nicht nur dort. Die Ergebnisse dieser Treffen stellen sie auch in diesem Jahr bei ihrer gemeinsamen Lesung im Literaturhaus vor. Das bedeutet: frische, ungekürzte Lyrik und Prosa aus dem Untergrund.

Kontakt:

Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

D-60311 Frankfurt am Main

TEL 069 – 75 61 84 0

FAX 069 – 75 61 84 20

infoliteraturhaus-frankfurtde

www.literaturhaus-frankfurt.de

----- Ende des Newsletters Nr . 4 -----